



---

## **Liebe Leserin Lieber Leser**

Der Sommer 2015 war für die Stiftung Birkenhof Berg sowohl erlebnis- als auch erfolgreich. Hervorzuheben ist hier unser erstmals durchgeführtes Grümpelturnier in der Gemeinde Dägerlen, welches wir mit unseren Bewohnern und Bewohnerinnen zusammen organisierten. An diesem Plauschturnier nahmen mehrere Mannschaften aus der Gemeinde teil. So spielten Jung und Alt, Fussballveteranen und Neueinsteiger um den Birkenhof-Cup. Aufgrund der regen Teilnahme planen wir, auch im nächsten Jahr ein Fussballturnier zu veranstalten.

Vielleicht haben Sie unseren neu gestalteten Jahresbericht und die beiliegende Informationsbroschüre schon gelesen. Wir sind zum Schluss gekommen, dass die Stiftung Birkenhof Berg einen neuen Anstrich mit neuem Logo wohl verdient hat. Denn: Der erste Eindruck zählt, und wir sind der Ansicht, dass sich die Stiftung in der Vergangenheit in der optischen Erscheinung etwas zu bescheiden präsentiert hat.

Da wir beim Druck, wie z.B. bei dieser Hauszeitung, zum Teil die Anbieter gewechselt haben, konnte der finanzielle Mehraufwand im Rahmen gehalten werden. Denn auch die schönste Informationsbroschüre ist für unsere Bewohnerinnen und Bewohner niemals so wertvoll, wie eine erlebnisreiche Freizeitbeschäftigung, eine interessante Arbeit oder eine entwicklungsorientierte Betreuung.

Der nächste Weihnachtsverkauf findet am 29. November in der Mehrzweckhalle Rutschwil statt. Wir alle freuen uns, Sie begrüßen zu dürfen.

Freundliche Grüsse

Aljoscha Nyima  
Heimleiter

<b>Herausgeber:</b>	Stiftung Birkenhof Berg   Birkenweg 7 8471 Berg (Dägerlen) Telefon 052 305 12 40   Fax 052 305 12 41 info@stiftung-birkenhof.ch www.stiftung-birkenhof.ch
<b>Bank-/Spendenkonto:</b>	CREDIT SUISSE AG, 8070 Zürich PC 80-500-4, IBAN-Nr. CH78 0483 5033 7470 1100 4
<b>Abbildungen:</b>	Mitarbeitende Stiftung Birkenhof Berg
<b>Auflage:</b>	250 Exemplare
<b>Erscheint:</b>	2 x jährlich Die Autoren wurden unterstützt oder die Texte aufgezeichnet.

---

## Ein seltenes Naturschauspiel

Wir gingen auf den Resi. Dann zogen wir die Brille an, um die Sonnenfinsternis anzuschauen. Wir sahen, wie der Mond sich vor die Sonne schob. Das Wetter war gut,

aber etwas windig. Den Znüni assen wir auf der Bank. Danach spielten wir verschiedene Spiele.

*Patrick Gallo*

## Gute Vorbereitung ist alles

An einem Dienstag im April sind wir Fussballspielen gegangen. Wir haben trainiert für das Grümpelturnier, das am 28. Juni stattgefunden hat. Während des Spiels sind wir in Rückstand geraten mit vier Toren Unterschied. Danach haben wir aufgedreht, und es ist sieben zu sieben ausgegangen. Ich habe auch drei Tore geschossen. Eines war ein Traumtor. Zum Schluss haben wir

ein Penaltyschiessen gemacht, und ich bin im Tor gestanden, abwechselnd mit Daniel Meier. Im Penaltyschiessen hat das weisse Team gewonnen. Wir spazierten gemütlich nach Hause und gingen uns frisch machen. Dann machten wir uns einen gemütlichen Abend.

*Andy Kehrl*

## Ein Sonntag daheim

An einem verregneten Sonntagnachmittag schauten wir uns eine Helene Fischer-DVD an. Die Musik von Helene Fischer gefällt mir sehr gut, am besten das Lied «So wie ich bin». Martin und ich waren in diesem Jahr sogar am Helene Fischer-Konzert im Hallen-

stadion. Ich habe mit der Katze Lea gespielt und die schöne Musik gehört. Dann haben wir meine Lieblingsseifenoper im Fernsehen geschaut. Es war ein gemütlicher Sonntag.

*Ruth Bürgisser*

## Kühlendes Nass

Dieses Jahr konnten wir häufig in die Badi gehen, weil es über 30 Grad hatte. Wir hatten einen Riesenspass uns abzukühlen. Es war draussen sowieso zu heiss zum Arbeiten. Einmal gingen wir am Abend. Das Wasser war noch sehr angenehm. Ich habe mich gesteigert und war oft der Erste im Wasser. Früher war ich immer ein «Gfrörl»

und brauchte fünf Minuten, um ins Wasser zu kommen. Ich bin gespannt, wie es im nächsten Jahr ist. Die kleine Gruppe ist auch mit Frau Nelly in die Badi gegangen. Es hat allen Spass gemacht. Im Anschluss haben wir noch eine Glace gegessen.

*Andy Kehrl*



---

## Einladung zum Grillplausch

An einem Freitagabend, als alle Betreuten im Birkenhof waren, haben wir die Leute von der Gemeinde zum Grillieren eingeladen. So konnten wir miteinander plaudern und uns alle besser kennen lernen. Es gab natürlich auch etwas Feines zum Essen, jeder brachte etwas mit. Ich habe den Grillmeister gespielt und alles grilliert, was die Leute mitgebracht hatten. Man musste genau schauen, was wem gehörte; das war gar nicht so einfach.

## Mein Leben im Birkenhof

Ich bin Jessica. Ich wohne zuhause, in Winterthur. Jeden Morgen nehme ich das Postauto und fahre alleine nach Berg Dägerlen zur Stiftung Birkenhof. Um 8.33 Uhr komme ich in Berg an. Am Morgen arbeite ich in der Reinigung und bin zusammen mit Daniel Meier für die Zimmer zuständig. Am Nachmittag arbeite ich im Hauswirtschaftsraum. Dort bügeln die Wäsche. Zwischendurch haben wir Weiterbildungsprogramme, z.B. Computerkurs, Rechnen, Schreiben, Lesen

Es sind viele Kinder mit ihren Eltern gekommen. Für die hatten wir extra eine Spielecke eingerichtet. Zwischendurch gab es noch ein Quiz über den Birkenhof am Glücksrad. Dabei gab es Fragen zu verschiedenen Themen. Es war ein schöner und lustiger Abend, und wir haben die Leute gut kennengelernt. Ich hoffe, dass man das wieder einmal macht, vielleicht schon im nächsten Jahr.

*Martin Kievit*

und Sprachübungen. Besonders gut gefällt mir das Spezialprogramm am Mittwochmorgen. Seit diesem Sommer übernachtete ich jeden Donnerstag im Birkenhof. Wir haben es lustig am Abend, spielen oder schauen TV. Gerne male ich auch in meinem Zimmer. Ich bin gerne im Birkenhof. Das Essen ist gut und die Arbeit gefällt mir.

*Jessica Fritschi*



## Mit der Dampfbahn unterwegs

Wir sind mit zwei Bussen und zwei Autos nach Bauma zu den Dampfzügen gefahren. Es war warmes Wetter. Dann haben wir im Zug feine Gipfeli gegessen und Kaffee getrunken. Martin hat uns gefilmt und fotografiert. Wir spazierten ganz gemütlich hinauf zu einem schönen Restaurant. Das Essen war gut. Es gab Pommes frites, Schnitzel und Gemüse dazu. Zum Dessert gab es eine Kugel Vanilleglace.

*Ruth Bürgisser*

## Arbeiten an der frischen Luft

Am Morgen helfe ich im Tierdienst. Ich hole das Futter und kontrolliere die Katzenkistchen, danach gehe ich in den Garten. Im Garten gibt es viel Arbeit: Unkraut jäten, Bohnen abnehmen, Pflanzen giessen, häckseln, Holz sägen. Im Frühling habe ich gelernt, wie man die Geranien richtig in die Kistchen setzt. In diesem Jahr habe ich alle Geranien, die den Birkenhof schmücken,

selber in die Kistchen gesetzt. Es waren etwa 70 Blumen. Wir haben in unserem neuen Treibhaus Samen gesetzt und schöne Blumen bepflanzt. Wir haben einen grossen Garten. Der muss auch gepflegt werden. Wenn es regnet, dann arbeite ich im Werkzeugschopf und säge das Holz.

*Ernst Meier*



## Unsere Eltern zu Besuch

Das Zelt war schön dekoriert. Am Anfang spielten wir ein Flötenkonzert. Danach spielten wir Spiele. Ich habe den Ball in den Eimer getroffen und die Büchsen vom Tisch geworfen. Zum Abendessen gab es Bratwurst, Cervelat mit Salat vom Buffet. Meinen Eltern und mir hat es gefallen.

*Patrick Gallo*

## Ein Allrounder im Einsatz

Jeden Morgen gehe ich nach unten und putze bei den Vögeln das Brett und den Boden, wenn es nötig ist. Dienstag und Freitag nehme ich den Boden auf. Nach dem Tierdienst gehe ich in die Werkstatt und schleife an dem schwedischen Spiel mit dem Namen «Kupp» und am Kran. Diese Produkte sind neu. Herr Peloso arbeitet jetzt auch im Birkenhof. Er kennt sich sehr gut aus und hat immer Superideen für neue Holzprodukte. Er erklärt uns gut, wie wir die Sachen herstellen müssen. Ich kann in letzter Zeit mehr an der Maschine sägen und schleifen. Mit Herrn Peloso zusammenzuarbeiten ist fantastisch. Am Mittwoch haben wir immer Spezialprogramm. Da machen wir unterschiedliche Aktivitäten. Wir stellen Kärtchen her oder machen Ausflüge an die Thur oder den Bodensee. Am Mittwochnachmittag ist dann gründliche Reinigung. Ich putze die

Werkstatt ganz sauber. Das heisst Gestelle, Maschinen, Fensterbretter, Hobelbänke usw. feucht abstauben. Zum Schluss sauge ich noch den Boden und nehme ihn feucht auf. Danach sind auch noch Pikettzimmer und Büros dran. Ich leere auch die Papierkörbe. Eine weitere Aufgabe von mir ist die Präsenztafel. Es gibt gelbe Kärtchen für alle Personen, die im Haus sind und rote für alle, die nicht im Haus sind. Das ist wichtig, damit man immer den Überblick behält. Ich bin in meiner Küchenmannschaft auch der Küchenchef. Das heisst, ich bin verantwortlich, dass nach den Mahlzeiten alles sauber ab gespült und geputzt wird. Nach vier Wochen gibt es einen Wechsel und eine andere Küchenmannschaft kommt dran.

*Andy Kehrl*

## Der Küchenchef und sein Team

Wir haben drei Mal Küchendienst im Jahr. In jeder Küchenmannschaft hat es immer einen Küchenchef, der mit seinem Team die Küche in Ordnung bringt. Der Küchenchef steht am Morgen als Erster auf und weckt die anderen Bewohner. Der Küchenchef macht am Morgen den Kaffee für die Betreuten und für die Mitarbeitenden. Die anderen decken die Tische und helfen in

der Küche. Seit einem Jahr müssen wir den Boden am Mittag nicht mehr reinigen, das machen unsere Mitarbeiter für uns, so haben wir eine längere Mittagspause. Die Küchenmannschaft muss den Boden nur noch am Abend wischen und aufnehmen. Nach vier Wochen hat die nächste Küchenmannschaft Küchendienst.

*Ralf Steiner*



### **Birkenhof-Cup - ein Fussballfest**

Am Sonntag, 28. Juni fand in Rutschwil der erste Birkenhof-Cup statt. Am Freitag hatten wir viel zu tun. Wir haben die Festwirtschaft aufgestellt. Am Sonntag haben wir zuerst die Spielstände vorbereitet, das Festzelt aufgestellt und den Grill gestartet. In der Festwirtschaft gab es viele feine Sachen, z.B. Pommes, diverse Würste, Steaks, Getränke und ein feines Kuchenbuffet. Wir vom Birkenhof haben zwei Mannschaften gemacht: Birkenhof Juventus und Birkenhof United. Der Bruder von Dani Hirsiger

(Marco) und seine Freundin Rita haben unsere Mannschaft Birkenhof Juventus unterstützt. Die Spiele waren toll, die Spieler fair, und unsere Mannschaften haben toll gespielt. Es kamen viele Leute aus dem Dorf, auch unsere Eltern waren da, an diesem schönen Sommertag. Die Stimmung war super! Wir freuen uns auf den nächsten Birkenhof-Cup 2016.

*Patrick Gallo, Stefan Hofmann  
& Dani Hirsiger*

### **Fussballgäste aus Hamburg**

Im Juli fand ein Freundschaftsspiel zwischen dem FC Winterthur und dem FC St. Pauli aus Hamburg statt. Der FCW hat jetzt ein grösseres Stadion und noch mehr Platz für die Zuschauer. Wir sassen auch auf der Tribüne und hatten eine super Sicht auf den

Match. Mitten im Spiel ist ein Flitzer durch das Feld gerannt, danach ging das Spiel weiter. Der FC St. Pauli hat gewonnen. Wir hatten trotzdem unseren Spass und Freude an der feinen Bratwurst.

*Daniel Meier*



---

## Erfrischungen für das Dorffest

Während dem Dorffest Dägerlen war es sehr warm. Wir haben es genossen. Wir konnten helfen, unseren Verkaufsstand aufzustellen. Mit Frau Suter konnten wir die Preisliste mit lustigen Bildern gestalten. Beim Verkaufsstand haben wir Karten, Zündholzschachteln, Holzkellen, verschiedene Holztiere, «glismeti Chappe», selbstgemachte Konfitüren und weitere Artikel ausgestellt. Wir haben im Werken die Dekorationen für den Stand gebastelt. Die haben wir beim Stand aufgehängt. Kühlschränke mussten aufgestellt werden. Es gab Wassermelone, Zuckermelone und Honigmelone.

Wir halfen mit, einen Cocktail zusammenzumischen. Apfelsaft, Ananassaft, Orangensaft, Himbeersirup und Eiswürfel konnten wir mischen; als Dekoration ein kleiner Schirm und ein «Röörlü». Wir machten Fotos von den Feuerwehrgewagen der Feuerwehr Hettlingen-Dägerlen. Während dem Fest besuchten wir Herrn Schmid, wo uns die Mutter von Dani Meier ein Stück Schwarzwäldertorte spendierte. Das Dorffest war schön. Es hat uns gefallen. Wir hatten viel Spass.

*Käthi Arzethauser & Ruth Bürgisser*



## Überall gefragt

Ich arbeite hauptsächlich in der Hauswirtschaft. Am Morgen bin ich in der Reinigung eingeteilt, dort Sorge ich dafür, dass das Treppenhaus, die Garderobe und der Gang sauber sind. Wir haben einen Reinigungsplan. Nach ein paar Wochen wechselt der Plan, und wir machen dann andere Arbeiten. Manchmal bin ich für die Toiletten und Badezimmer, manchmal auch für das Esszimmer und das Tischdecken oder für die Zimmerreinigungen verantwortlich. Am Nachmittag arbeite ich im Hauswirtschaftsraum und bügelle die Wäsche, lege sie zusammen und verteile sie. Wenn wir mit der Wäsche fertig sind, stricken wir schöne Sachen für den Weihnachtsverkauf. An schönen Tagen arbeite ich gerne im Garten, wo ich das Laub reche, oder die Wege wische.

*Yvonne Fritschi*

## An den Musikfestwochen

Ein Mann aus Belgien machte Musik. Die Sonne schien. Es hatte tolle Lichter auf der Bühne. Es war schön zuzuhören.

Der Mann sang schön.

*Patrick Gallo*

## Ein Sieg über Berlin

Am Abend gingen wir mit dem Birkenhof-Bus nach Winterthur und schauten den Eishockeymatch. Es hatte sehr viele Leute in der Eishalle Deutweg. Der ZSC hat gegen Berlin 3:2 gewonnen. Ich hatte Freude dem

Eishockeymatch zuzuschauen. Danach gingen wir mit dem Birkenhof-Bus zurück nach Berg. Es war ein schöner Abendausflug.

*Adrian Matt*



### **Dschungel-Erlebnis im Zoo Zürich**

Wir sind mit unseren blauen Bussen nach Zürich gefahren. Im Zoo hat es Affen, Löwen, Schildkröten, Pfauen, Kamele, Flamingos, Pinguine und Yaks und viele andere Tiere. Ganz besonders gut hat uns das Elefantenhaus gefallen. Die Masoalahalle war sehr interessant. Das Klima ist wie im Dschungel. Es hat exotische Pflanzen, Flughunde und Lemuren. Als wir den Turm der Aussichtsplattform bestiegen hatten, hatten

wir eine super Aussicht auf die ganze Masoalahalle. Bei dieser Aussicht denkt man wirklich, man sei im Dschungel. Bei den Löwen haben wir eine Verschnaufpause gemacht und gemütlich ein Glace gegessen. Wir hatten Spass im Zoo. Hier kann man immer wieder etwas Neues entdecken.

*Laurent Citherlet*

### **Auf zum Tanz**

Am Freitag, 11. September bin ich am Nachmittag wie gewöhnlich nach Hause gegangen. Danach habe ich mit meiner Mutter Znacht gegessen und mich dann schön angezogen für die Disco im Salzhaus. Mit meiner Mutter bin ich nach Winterthur gefahren. Dort haben wir uns mit der Birkenhof-Familie getroffen und sind gemeinsam in die Disco gegangen.

Die Disco war toll, es gab alkoholfreie Getränke, rassige Musik und eine gute Stimmung. Wir haben getanzt, sogar eine Polonaise haben wir gemacht. Nach der Disco ging ich mit meiner Mutter nach Hause, und die anderen gingen zurück in den Birkenhof. Es war ein schöner Abend.

*Daniel Meier*

### **Ein neuer Fachmann in der Werkstatt**

Seit ein paar Monaten haben wir in der Werkstatt einen neuen Mitarbeiter, der heisst Herr Peloso. Seit er hier ist, machen wir ganz neue Sachen. Zum Beispiel haben wir ein neues Spiel gemacht, das heisst «Kuppspiel». Man spielt es vor allem in Schweden. Es ist ein Wurfspiel mit einem König, den wir aus Holz selber gemacht haben und auch noch Wurfstäben, die wir alle selber rund geschliffen haben. Dazu hat es ein paar viereckige Pfähle, die das Spielfeld markieren. Wir haben auch einen Kran konstruiert. Das ist eine aufwändige

Sache bis man alle Teile zusammen hat, und auch die Konstruktion ist nicht ganz einfach. Man soll den Kran ja auch rauf und runter lassen können. Bei Herrn Peloso kann man sehr viel Neues lernen. Er kommt schliesslich auch vom Fach, als Schreiner. Wir arbeiten jetzt auch an allen Maschinen wie Bandsäge, Dekupiersäge, Standbohrmaschine usw. Und wir lernen auch noch ganz andere Sachen. Es macht uns riesigen Spass mit ihm zu arbeiten. Man lernt wirklich viel von ihm.

*Martin Kievit*



---

## Hinter den Fernsehkulissen

Wir machten einen Ausflug mit dem Postauto nach Winterthur und nahmen dann den Zug nach Oerlikon. Zuerst mussten wir mit dem 11er-Tram bis zum Fernsehstudio Leutschenbach fahren. Danach gingen wir die Sendung Top Secret mit Roman Kilchsperger anschauen. Zum Zvieri gab es Sandwiches und Mineralwasser. Es hatte viele

Kandidaten im Studio. Am Nachmittag gab es eine Pause, danach konnten wir noch weiterschauen. Am Abend fuhren wir mit dem 12er-Tram bis zum Flughafen-Bahnhof und danach nach Winterthur. Wir hatten einen wunderschönen Tag.

*Adrian Matt*

## Top Secret

Am 5. September ging die ganze Birkenhof-Familie ins Fernsehstudio SRF in Zürich, um bei den Aufnahmen der Sendung Top Secret dabei zu sein. Zuerst wurden wir von zwei Frauen begrüsst. Sie haben uns erklärt, dass wir während den Dreharbeiten nicht aufstehen dürfen und uns nicht fest bewegen dürfen. Dann bekamen wir alle einen Apéro. Um 14.30 Uhr gingen die Dreharbeiten los. In der Pause gab es et-

was zu trinken. Nach der Pause begrüsst Roman Kilchsperger die ganze Birkenhof-Familie. Die ganze Sendung ging vier Stunden lang. Um 18 Uhr verliessen wir das Studio. Später fuhren wir alle mit dem Tram Richtung Flughafen, wo wir den Zug nach Winterthur nahmen. Um 19 Uhr kamen wir ganz zufrieden in den Birkenhof zurück. Es war ein sehr schöner Tag.

*Ralf Steiner*

## Ein vielfältiges Arbeitsfeld

Ich arbeite an verschiedenen Orten. In der Werkstatt schleife ich die Bratschaufeln. Im Garten giesse ich Cherrytomaten, Rosen, Geranien, Tuja, Salat, Erdbeeren, Bohnen, Pfefferminze, Radieschen, Kartoffeln, Peterli, Schnittlauch, Zucchetti, Rhabarber, Lauch. In der Küchenmannschaft springe ich nur ein, wenn jemand frei oder Ferien hat oder krank ist. Im Gang wische ich am Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag den Boden. Aufnehmen ist am Montag, Mittwoch und Freitag. Im Treppenhaus wische ich am Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag die Treppen. Aufnehmen ist am Montag, Mittwoch

und Freitag. Im Zimmer staubsaugen und abstauben mache ich am Montag, Donnerstag und Freitag. Ich putze alle Zimmer, ausser die von Sonia und Ernst, Andy und Käthi, Laurent und Patrick und Martin und Ruth. Sie putzen ihre Zimmer selbst. In der Garderobe putze ich am Dienstagmorgen alle Schuhe und Schuhkästen. In der Malerwerkstatt arbeite ich mit Büchsen. Ich steche ein Loch in die Büchsen hinein. Daraus gibt es dann Teelichter. In der Hauswartung putze ich alle Türfallen, Stangen und Treppengeländer.

*Daniel Meier*

## Alpaka-Trekking

Wir machten einen Spaziergang zu den Alpakas. Sie waren im Stall. Wir holten sie heraus und liefen mit ihnen. Ein weisser

Hund war auch da. Es war sehr schön.

*Patrick Gallo*



### **Ferientage im Tessin**

Wir sind mit Herrn Winteler mit unserem Kleinbus ins Tessin gefahren. Dort sind wir in ein Haus gefahren, wo wir dann für eine Woche gewohnt und geschlafen haben. Wir haben in dieser Ferienwoche viele verschiedene Ausflüge gemacht. Wir wa-

ren zum Beispiel im Schokoland Museum Alpenrose. Das Schokoladenmuseum war in Caslano.

*Ruth Bürgisser  
& Sonia Blickenstorfer*

### **13 auf schwarz**

Wir haben zum ersten Mal einen Casino-Nachmittag im Birkenhof gemacht. Es war ganz vornehm, und wir tranken Rimus. Das war für uns alles umsonst, wir haben einfach Plastik-Chips vom Birkenhof bekommen. Die konnte man beim Roulette setzen. Ich habe immer auf rot oder schwarz gesetzt. Wenn

die Kugel richtig liegen bleibt, bekommt man noch mehr Chips. Wenn man viel gewonnen hatte, konnte man sich Kaffee oder Snickers aussuchen. Einige haben falsch gesetzt und gingen leer aus.

*Patrick Gallo*

### **Das Säuli im Restaurant**

Die verschiedenen Bilder von früher haben mir im Fotomuseum am besten gefallen. Man konnte sehen, wie die Menschen gelebt haben und was sie in ihrer Freizeit gemacht haben. Es gab viele Bilder mit Tieren, da waren auch Katzen und Hunde dabei. Wir konnten noch einen Film anschau-

en über Pferde. Es hatte auch Bilder von alten Maschinen. Das schönste Bild war von einem Säuli in einen Restaurant. Es war schönes Wetter. Wir hatten alle zusammen viel Spass.

*Ruth Bürgisser*

### **Unkraut jäten ist meine liebste Arbeit**

Um 8.15 Uhr beginnen wir im Birkenhof mit unserer Arbeit. Zuerst wische ich die Treppe beim Seiteneingang, danach beginne ich mit der Arbeit im Esszimmer. Ich reinige die Tische, Tischsets und die Stühle und bringe

die Tee-Krüge auf die Tische. Ich decke die Tische und kläre vorher immer ab, was es zum Essen gibt. Wenn es Suppe gibt, braucht es einen grossen Löffel, gibt es Spaghetti, braucht es die tieferen Teller. Ich hel-

---

fe auch sehr gerne beim Kochen und beim Abtrocknen oder raffle das Gemüse. Nach meiner Arbeit im Esszimmer arbeite ich oft im Garten, ich helfe beim Ansäen und beim Auspflanzen. Das Unkraut jäten gehört zu meinen Lieblingsarbeiten. Im Winter arbeite ich mehr in der Werkstatt, dann schleife ich das Holz oder helfe in der Hauswartung.

Letztes Jahr haben wir viele Möbel eingekauft, zusammengebaut und Wände neu gestrichen. Ich habe auch schon Bilder gemalt, z.B. das im Terrassenzimmer. Die Arbeit im Birkenhof gefällt mir sehr gut und ich bin immer fleissig.

*Stefan Lozza*

## **Am Rheinflall**

Wir liefen die Treppe hinunter. Ein Boot spritzte Wasser, und wir schauten zu.

Es war toll.

*Patrick Gallo*

## **Bratwurst ohne Senf**

An einem kalten und regnerischen Tag, sind wir mit dem Birkenhof nach St. Gallen an die Olma gefahren. Wir hatten mit unseren zwei Kleinbussen knapp eine Stunde, bis wir dort waren. An der Olma haben wir uns die verschiedenen Sachen angeschaut, die es dort gab. Wir sahen Küchen, Whirlpools, Wein-Ausstellungen und natürlich auch Tiere, die an der Olma nicht fehlen dürfen. So gegen 12 Uhr sind wir dann dort essen gegangen. Wir hatten reservierte Plätze, sonst hätte man keinen Platz gefunden mit so vielen Leuten. Zum Essen gab es Rösti und natürlich eine Olma-Bratwurst mit Zwiebelsauce. Nach dem Essen gingen wir ausgeruht weiter in die verschiedenen Hallen zu den Ausstellern, die wir noch nicht ge-

sehen hatten. Ganz speziell ist eine Arena, die ganz ohne Dach ist. Dort finden immer Versteigerungen statt. Die Bauern verkaufen oder kaufen dort ihre Kühe. Zwischendurch haben wir dann noch Kaffee und ein Stück Torte gegessen. So gegen 16 Uhr gingen wir zum Säulirennen, das dort eine grosse Tradition hat. Im strömenden Regen liefen die Säuli dann ihre Rennen. Es gab auch einen Mann, der die Rennen kommentierte. Es war lustig, wie er dort Stimmung machte. So gegen 17 Uhr sind wir wieder nach Hause in den Birkenhof gefahren. Der Tag hat mir gut gefallen, trotz dem schlechtem Wetter, das wir gegen Ende noch hatten.

*Martin Kievit*

## **Gartenplanung rundum**

Im Garten gibt es immer viel zu tun. Im Frühling bereiten wir die Beete vor und ziehen im Treibhaus neue Pflänzchen auf. Später setzen wir sie in Töpfe oder in die Beete. Dieses Jahr haben wir viele gute Sachen aus dem Garten ernten können. Wir hatten Chili, Tomaten und Cherry-Tomaten im Garten, Gurken Zucchini und sehr viele grosse Kürbisse. Bohnen, Krautstiel, Fenchel, Sellerie, China-Kohl, Radieschen und viele verschiedene Salate gab es in unserem Gemüsegarten. Im Kräutergarten können sich die Köche an unseren frischen Kräutern bedienen. Mit den Kornelkirschen machen wir die feine Konfitüre und verkaufen sie am Weihnachtsmarkt. Dieses Jahr haben wir

viel Wasser geben müssen im Garten, es war ein heisser Sommer. Jetzt müssen wir bald den Garten räumen und die Beete umstechen, damit sie über den Winter ruhen können. Im Winter haben wir viel Zeit zum Planen, welche Samen wir kaufen wollen, und wie wir die vielen Gemüsesorten auf die Beete aufteilen müssen. Im letzten Jahr haben wir die Gartenplanung ganz alleine am PC gemacht. Ralf hat die Planung gemacht und Daniel hat alles in die Tabelle im PC hineingeschrieben. Dann haben wir den Plan mit Herrn Mitja besprochen.

*Ralf Steiner  
& Laurent Citherlet*

## Zur Belohnung zum Bowling

Im Birkenhof gibt es vier Mal im Jahr einen Fairplayer-Ausflug. Wer zu den anderen lieb und anständig ist, geht an den Fairplayer-Ausflug. Ich habe niemandem weh gemacht und niemandem etwas Böses gesagt, deshalb darf ich als Belohnung an den Ausflug. Diesmal waren wir in der Beseco-Bowling-Halle. Zuerst haben wir unsere Schuhe gegen Bowlingschuhe eingetauscht,

danach ging es los. Im ersten Durchgang haben Yvonne und ich gewonnen und im zweiten Daniel Meier. Anschliessend gab es Kaffee und einen «Moorechopf» für alle. Der Ausflug war sehr schön, ich freue mich schon auf den nächsten Fairplayer-Ausflug.

*Stefan Hofmann*

## Auf Schatzsuche

Einmal spazierten wir zum Buecher Weiher. Wir fanden ein Couvert hinter einer rotweissen Tafel. Das hat Herr Ritzhaupt dort als Schatz versteckt. So haben wir gewonnen

und bekamen einen Preis dafür. Es machte mir viel Spass. Wir hatten es sehr lustig miteinander.

*Ruth Bürgisser*



*Birkenhof  
Weihnachtsmarkt*

*Liebe Leserin, lieber Leser*

**Am ersten Advent, Sonntag, 29. November 2015, 10 bis 16 Uhr**

*führt die Stiftung Birkenhof Berg in der Mehrzweckhalle Rutschwil den traditionellen Weihnachtsverkauf durch. Auf die Besucher wartet ein reichhaltiges Angebot an Handarbeiten, Holzspielsachen und Köstlichkeiten aus Küche und Backstube sowie vorweihnachtlicher Dekorationsschmuck und vieles mehr. Die Festwirtschaft hält für jeden Gluscht etwas bereit, sei es eine Grillwurst, eine heisse Suppe oder etwas Süsses. Bewohnerinnen und Bewohner sowie Mitarbeitende sehen diesem besonderen Tag erwartungsfroh entgegen und freuen sich darauf, Sie in der Mehrzweckhalle Rutschwil persönlich begrüßen zu dürfen.*

*Freundlich grüssen Sie – alle vom Birkenhof*